

## Nachruf auf Natalie Herrmann



Mit großer Betroffenheit hat der Arbeitsbereich Niederländisch des Fachbereichs Translations-, Sprach- und Kultur-wissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität die Nachricht vom Tod ihrer Masterstudentin Natalie Herrmann aufgenommen. Sie war eine liebe und fleißige Studentin, die trotz ihrer Sehbehinderung stets positiv und aufgeschlossen war. Sie hat immer Lösungen gefunden, um wie jede Andere an unserer Universität studieren zu können.

Die aus Göppingen stammende 26-jährige Studentin begann ihr Bachelorstudium am FTSK im Wintersemester 2014/2015 mit den Sprachen Englisch und Niederländisch. Sie nahm am interaktiven Intensivkurs teil und hatte großen Spaß an den Spielen und Aktivitäten, auch wenn sie manchmal nur zuhören konnte.

Leider machte eine schwere Operation am Herzen gleich am Anfang ihres Studiums einen Strich durch die Rechnung und Natalie musste lange Zeit im Krankenhaus bleiben. Sie ließ sich aber nicht entmutigen und schaffte es mit viel Heimarbeit, den ganzen Stoff nachzuholen, so dass sie die Module für Niederländisch abschließen konnte. Im Sommersemester 2018 schloss sie ihr Bachelorstudium mit der Bachelorarbeit „Kommentierte Übersetzung: „Soldaat van Oranje“ von Erik Hazelhof Roelfsema“ ab.

Das Studieren an unserem Fachbereich gefiel ihr so gut, dass sie sich auch für das Masterstudium Translation anmeldete. Mit ihrer Beharrlichkeit, ihrem Durchsetzungsvermögen und einem unermüdlichen Einsatz nahm sie am Unterricht teil und besuchte sogar mehr Übungen als vorgeschrieben waren. Leider musste sie erneut im Sommer 2019 für eine weitere Operation ins Krankenhaus, aber sie konnte und wollte ihr Ziel nicht aus dem Auge verlieren und schrieb sogar eine Prüfung im Krankenhausbett.

Natalie hatte ein sehr gutes Sprachgefühl und bereicherte den Unterricht immer mit konstruktiven Anmerkungen und guten Ideen. Sie zeichnete sich aus durch große Zuverlässigkeit, fachliche Kompetenz und ihr Engagement war beispielhaft. Sie wohnte in einem Zimmer des Studentenwohnheims auf dem Campus. Ihr gefiel unser kleiner Campus und der gute und freundschaftliche Kontakt zu den Dozenten und Studenten. Dies waren ideale Voraussetzungen für sie, ein Studium in Germersheim zu absolvieren.

Die niederländische Sprache lag ihr am Herzen. Sehr oft und sehr gerne besuchte sie die Niederlande, Zeeland insbesondere. Sie erzählte mit großer Begeisterung von ihren Spaziergängen mit dem Hund am Strand, wo sie die gute Meeresluft genießen konnte. Musicals waren ihre große Leidenschaft. Sie hat auch in den Niederlanden viele Musicals besucht und Singen bereitete ihr Freude. Das war auch der Grund, warum sie Niederländisch studieren wollte. Im Rahmen der Initiative „Jugend schreibt“ sagte Natalie in einem Interview für die Frankfurter Allgemeinen Zeitung (Ausgabe 9. März 2020): „Ich liebe Musicals. Irgendwann bin ich dann auf ein Stück gestoßen, dessen Musik ich sehr schön, die deutsche CD aber fürchterlich fand. Auf der Suche nach einer schöneren Aufnahme bin ich schlussendlich bei der niederländischen Version gelandet. Ich singe selbst, wollte also auch verstehen können, was ich da singe. So habe ich meine ersten Brocken Niederländisch gelernt“, und so war ihr Interesse an der niederländischen Sprache geweckt worden.

Der Arbeitsbereich Niederländisch verliert mit Natalie Herrmann eine sehr engagierte und hervorragende Studentin. Die Kolleginnen des Arbeitsbereichs werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl und das ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen gilt ihrer Familie und ihren Freundinnen und Freunden.

Der Arbeitsbereich Niederländisch des Fachbereichs Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft im März 2020